

# Kurzbericht

---

Nr. IV/23

- 2. Juni 1958 -

Jg. 8

---

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Ländern der  
Bundesrepublik im Jahre 1957 und im 1. Vierteljahr 1958

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Bundesländern bleibt während der Zugehörigkeit zum Frankenraum an die handels- und devisenpolitischen Bestimmungen Frankreichs gebunden. Daher kann sich der Handelsaustausch nur in deren Rahmen bewegen. Abgesehen von diesen administrativen Begrenzungen spielen Wechselkurs und jeweilige Kaufkraftparitäten, insbesondere beim Export, eine wesentliche Rolle. So wurde die Ausfuhr im Jahre 1957 durch die unterschiedlichen Abweichungen zwischen Wechselkurs und Kaufkraftparität mehr oder minder stark beeinflusst. Während in der ersten Jahreshälfte Subventionen und Förderungshilfen diese Abweichungen in gewissem Masse korrigierten, stellte die Abwertung des Franken zu Anfang des zweiten Halbjahres zunächst eine weitgehende Angleichung dar. Dies allerdings nur kurze Zeit, weil bald darauf die fortschreitenden Preissteigerungen den Abwertungseffekt nach und nach abschwächten, vielleicht sogar bis Ende des Jahres wieder aufhoben. Die Einfuhr ihrerseits erfuhr im ersten Halbjahr durch die Liberalisierung verstärkten Auftrieb, wurde allerdings in der zweiten Jahreshälfte durch die Entliberalisierung empfindlich gedrosselt und im Zusammenhang mit der Abwertung dazu noch verteuert.

Nach den Ergebnissen der deutschen Aussenhandelsstatistik haben die saarländischen Ausfuhren nach Westdeutschland im Jahre 1957 um 8,2 vH zugenommen und erreichten damit ein Gesamtvolumen von 731,7 Mill. DM. Demgegenüber stand eine Steigerung der Einfuhr um 15,6 vH bei einer eingeführten Warenmenge im Werte von insgesamt 589,8 Mill. DM.

Der Saldo im Warenverkehr Saarland / Übrige Länder der Bundesrepublik in Millionen DM

Jahr	Einfuhr aus	Ausfuhr nach	Saldo
	den übrigen Ländern der Bundesrepublik		
1952	232	323	+ 91
1953	238	395	+ 157
1954	260	524	+ 264
1955	363	673	+ 310
1956	510	676	+ 166
1957	590	732	+ 142

Auch im Berichtsjahr übertrafen die Ausfuhren den Wert der eingeführten Güter, so dass - wie in den Vorjahren - wiederum ein Ausfuhrüberschuss für die Saar erzielt werden konnte, der jedoch infolge der stärkeren Betonung der Importe nicht mehr die Höhe der vorangegangenen Jahre erreichte.

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik in den Jahren 1956 und 1957 in 1 000 DM

Monat	EINFUHR			AUSFUHR		
	1956	1957	Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat in vH	1956	1957	Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat in vH
Januar	30 758	43 996	+ 43,0	58 235	60 511	+ 3,9
Februar	29 069	46 150	+ 58,8	52 449	59 632	+ 13,6
März	39 396	59 290	+ 50,5	56 324	61 303	+ 8,8
April	38 631	50 395	+ 30,5	56 712	57 686	+ 1,7
Mai	36 606	56 811	+ 55,2	52 953	61 890	+ 16,8
Juni	44 329	55 004	+ 24,1	56 820	53 876	- 5,2
1. Halbjahr	218 789	311 646	+ 42,4	333 493	354 898	+ 6,4
Juli	44 218	50 910	+ 15,1	57 832	67 110	+ 16,0
August	42 644	48 161	+ 12,9	56 500	64 265	+ 13,7
September	46 808	37 159	- 20,6	55 750	58 678	+ 5,2
Oktober	53 038	38 824	- 26,8	60 812	64 320	+ 5,7
November	49 128	51 085	+ 3,9	56 628	62 007	+ 9,4
Dezember	55 387	51 965	- 6,2	55 344	60 424	+ 9,2
2. Halbjahr	291 223	278 104	- 4,6	342 866	376 804	+ 9,9
Jahr	510 007	589 750	+ 15,6	676 416	731 702	+ 8,2

Im Laufe des Jahres war die Entwicklung sehr unterschiedlich. Die Liberalisierung der Importe in der ersten Jahreshälfte führte zu einer ausserordentlichen Belebung der saarländischen Einfuhren. Der Wert der Importe lag in dieser Zeit um über zwei Fünftel höher als in der gleichen Zeit des Jahres 1956. An der Erhöhung der Einfuhren waren fast sämtliche Bereiche der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft beteiligt. Allerdings kamen diejenigen Bereiche am stärksten zum Zuge, die früher weitgehend der Kontingentierung unterlagen und daher bis dahin nur begrenzte Einfuhrmöglichkeiten besaßen, wie z. B. Fertigwaren, Vor- und Enderzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft, die nun im ersten Halbjahr einen relati-

ven Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum von 50 bis 60 vH aufwiesen. Indessen bewirkte die im Juni verfügte Entliberalisierung einen Rückgang der Bezüge. Diese französischen Massnahmen trafen die saarländischen Einfuhren sehr stark, denn 56 vH der im ersten Halbjahr eingeführten Güter gehörten dem liberalisierten Sektor an. So verringerte sich der Wert der saarländischen Importe im dritten Vierteljahr gegenüber dem zweiten um ein Sechstel. Die Restriktion traf vor allem die Ernährungsgüter und industrielle Fertigwaren, u. a. die Erzeugnisse des graphischen Gewerbes und der Papierindustrie, sowie Maschinen, Ersatzteile und Elektrogegenstände. Ausserdem führte auch bei den übrigen Gütern die Einführung des Kontingentverfahrens zu Stockungen, die durch die anfänglichen Schwierigkeiten bei der technischen Abwicklung bei der Lizenzverteilung entstanden. Erst gegen Ende des Jahres hatte sich die Neuregelung soweit eingespielt, dass sich im Rahmen der verfügbaren Kontingente in den Monaten November und Dezember wieder eine verstärkte Einfuhr aus der Bundesrepublik abwickeln konnte.

Die Einfuhr des Saarlandes aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik  
in 1 000 DM  
(ausgewählte Waren und Warengruppen)

Warengruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Nahrungs- und Genussmittelgüter	5 983	6 327	7 597	11 874	21 965	18 176
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	5 534	3 342	3 519	5 757	7 295	9 731
Steinkohle	63 142	52 316	51 943	59 718	57 697	68 989
Eisenerze	2 116	1 570	1 733	1 448	2 383	3 872
Sonstige Steine und Erden	9 474	9 383	9 853	12 116	13 383	14 747
Sonstige mineral. Baustoffe	8 149	6 769	6 178	7 722	11 079	12 293
Roheisen	238	4 125	8 202	8 558	9 638	16 136
Koks	1 220	1 248	3 067	12 062	10 873	5 308
Gewebe aus Baumwolle	3 020	1 351	1 321	2 427	2 748	3 085
Strick- und Wirkwaren aus Baumwolle	727	895	636	540	888	834
Sonstige Kleidung aus Baumwolle	1 146	931	639	879	1 193	1 225
Schuhe aus Leder	1 656	2 636	2 298	2 724	3 367	3 410
Bücher, Karten, Noten, Bilder	10 044	12 483	13 088	15 405	17 550	19 128
Holzwaren	3 702	3 185	4 066	7 269	7 950	8 028
Kautschukwaren	2 833	2 637	2 978	4 569	8 178	6 288
Sonstige Eisenwaren	6 114	6 770	7 002	11 674	21 821	25 456
Werkzeugmaschinen	10 736	14 857	12 033	13 820	24 828	29 540
Kraftmaschinen	3 792	4 509	3 079	1 831	2 839	4 114
Fördermittel	6 625	5 476	4 250	6 154	7 549	14 406
Sonstige Maschinen	16 596	18 286	17 417	20 547	29 132	46 129
Kraftfahrzeuge	3 681	5 238	4 481	7 208	11 315	12 731
Elektrotechnische Erzeugnisse	23 424	27 201	27 477	39 690	61 157	71 435
Feinmechanische und opt. Erzeugnisse	1 343	1 837	2 581	3 948	5 845	4 815
Sonstige chemische Erzeugnisse	809	1 063	1 625	2 064	3 163	2 905
Zusammen	230 006	235 890	257 481	362 868	510 007	589 746

Weitaus gleichmässiger haben sich die saarländischen Ausfuhren nach der Bundesrepublik im Verlaufe des Berichtsjahres entwickelt, doch dürfte die Wachstumsrate von 8 vH nicht den Erwartungen entsprochen haben, die man im Zusammenhang mit den Absatzbemühungen auf dem bundesdeutschen Markt hegte. Gewisse Erfolge erzielte die Ernährungswirtschaft, die ihren Absatz nach Westdeutschland von 437 000 DM auf 11,6 Millionen DM erhöhte. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf die erstmalig grössere Belieferung des bundes-

deutschen Marktes mit saarländischen Fleisch- und Wurstwaren. Der gesamte gewerbliche Sektor einschliesslich der Montanindustrie hatte wohl eine nominelle Wachstumsrate von 6,4 vH zu verzeichnen, aber unter Berücksichtigung der Preisentwicklung im saarländisch-französischen Raum dürfte die reale Zunahme weit geringer gewesen sein. Die Produkte der gewerblichen Wirtschaft fanden demgegenüber wohl infolge der Förderungsmassnahmen (Saarhilfe) und der de-facto-Abwertung eine preislich bessere Aufnahme als im Vorjahr. Die Verkäufe von saarländischen Enderzeugnissen haben im letzten Jahr nominell um ein Drittel zugenommen. Am wenigsten gelang es jedoch, den Export der im Rahmen der saarländischen Produktion eine bedeutende Rolle spielenden Halbwaren zu steigern, für die bisher vor allem im französischen Wirtschaftsraum Absatzmöglichkeiten gefunden wurden. Die Fertigerzeugnisse insgesamt übertrafen das vorjährige Absatzergebnis in die übrige Bundesrepublik um 7,4 vH.

Die Ausfuhr des Saarlandes in die übrigen Länder der Bundesrepublik  
in 1 000 DM  
(ausgewählte Waren und Warengruppen)

Warengruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Nahrungs- und Genussmittelgüter	108	125	257	411	437	11 608
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	50	69	629	1 763	423	221
Steinkohle	155 921	195 585	196 301	234 241	236 314	239 209
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	416	175	1 530	5 979	4 922	3 252
Roheisen	696	1 538	2 029	1 820	2 795	4 649
Eisenhalbzeug	-	703	7 364	14 618	10 657	9 839
Koks	5 323	8 839	11 317	9 380	9 554	9 408
Teerdestillationserzeugnisse	807	1 814	511	897	2 895	3 313
Thomasphosphatmehl	5 515	-	5	6	-	-
Sonstige Halbwaren	21 890	19 593	23 789	27 120	31 228	33 978
Gewebe aus Baumwolle	215	63	44	40	12	197
Steinzeug-, Ton- und Porzellan- erzeugnisse	607	2 394	3 667	5 705	6 458	6 953
Gussröhren	17 313	21 111	36 464	43 961	37 300	35 842
Stahlröhren	4 075	660	2 343	6 329	8 088	16 521
Stab- und Formeisen	36 431	61 863	114 231	184 934	185 686	191 292
Bleche aus Eisen	12 948	29 574	61 867	70 531	59 401	58 620
Draht aus Eisen	8 813	12 600	12 962	23 920	26 208	32 502
Kleidung aus Wolle und sonstigen Tierhaaren	2 805	3 166	2 637	3 106	3 782	4 876
Steinzeug-, Steingut- und Porzellanwaren	708	585	640	854	1 331	2 021
Sonstige Eisenwaren	2 704	1 590	1 095	2 300	7 648	12 174
Pumpen, Druckluftmaschinen und dgl.	2 680	2 032	2 287	3 405	4 417	4 923
Fördermittel	1 504	847	629	306	737	920
Sonstige Maschinen	1 862	1 420	1 686	4 775	3 710	4 372
Elektrotechnische Erzeugnisse	3 499	4 316	6 555	8 208	7 709	7 930
Zusammen	293 996	383 676	507 601	673 415	676 416	731 702

Auch im ersten Vierteljahr 1958 hielt sich der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Bundesländern im Rahmen der durch die Kontingentierung gegebenen Möglichkeiten. Nach den bisher vorliegenden Teilergebnissen der bundesdeutschen Aussenhandelsstatistik erreichte die saarländische Ausfuhr eine absolute Höhe von 188,6 Mill. DM, womit sie um knapp

4 vH über dem Wert der Ausfuhren im ersten Vierteljahr 1957 lag. Berücksichtigt man jedoch die eingetretenen Preissteigerungen, so dürfte - volumemässig betrachtet - die Ausfuhrmenge nicht mehr die Höhe des entsprechenden Vorjahreszeitraumes erreicht haben. Die saarländische Einfuhr des ersten Vierteljahres 1958 verringerte sich gegenüber der gleichen Zeit von 1957 von 149,4 Mill. DM auf 134,9 Mill. DM um knapp ein Zehntel. Auch im Vergleich zum vierten Quartal 1957, in dem mit 141,8 Mill. DM ein verhältnismässig

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik in 1 000 DM im 1. Vierteljahr 1957 und 1958

Monat	EINFUHR			AUSFUHR		
	1. Vierteljahr		Veränderg. z. Vorjah- resmonat in vH	1. Vierteljahr		Veränderg. z. Vorjah- resmonat in vH
	1957	1958		1957	1958	
Januar	43 996	42 837	- 2,6	60 511	66 630	+ 10,1
Februar	46 150	40 010	- 13,3	59 632	58 488	- 1,9
März	59 290	52 009	- 12,3	61 303	63 481	+ 3,6
<b>1. Vj.</b>	<b>149 436</b>	<b>134 856</b>	<b>- 9,8</b>	<b>181 446</b>	<b>188 599</b>	<b>3,9</b>

günstiges Ergebnis erzielt wurde, waren die Importe des ersten Vierteljahres 1958 geringer. Die rückläufige Entwicklung bezog sich vor allem auf die Güter des ehemals liberalisierten Sektors. So weisen die Ernährungsgüter gegenüber dem ersten Vierteljahr 1957 einen Rückgang von über 17 vH aus. Die Einfuhr von Fertigwaren aller Art verminderte sich um ein Sechstel, wobei die Gruppe Vorerzeugnisse einen Rückgang von 11 vH und die Gruppe Enderzeugnisse einen Rückgang von 19 vH aufzeigt.

Die saarländische Einfuhr aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik in 1 000 DM im ersten Viertelj. 1957 und 1958

Warengruppe	1. Vierteljahr		Veränderung 1. Vj. 1958 gegenüber 1. Vj. 1957 in vH
	1957	1958	
<b>ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT</b>	5 917	4 890	- 17,4
Lebende Tiere	155	72	- 53,5
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 674	639	- 61,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	2 321	949	- 59,1
Genussmittel	1 767	3 230	+ 82,8
<b>GEWERBLICHE WIRTSCHAFT</b>	143 337	129 661	- 9,5
Rohstoffe	24 286	28 232	+ 16,2
Halbwaren	20 829	20 895	+ 0,3
Fertigwaren	98 222	80 534	- 18,0
davon:			
Vorerzeugnisse	12 562	11 179	- 11,0
Enderzeugnisse	85 660	69 355	- 19,0
Ausserdem Saldo der Rück- und Ersatzlieferungen	182	305	.
<b>Alle Warengruppen zusammen</b>	<b>149 436</b>	<b>134 856</b>	<b>- 9,8</b>

